

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Breslau, 25.11.1814-28.03.1815

18. - 19. Januar 1815

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174116](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174116)

Arabische, Hebräische, Griechische und Lateinische
Bücher. Ich erinnere mich auf den Kopf hin nur,
dass ich jetzt das Gedächtnis des Guten bei mir
verloren habe. Morgen zur ersten Zeit
in die Schule gehen und nicht im Stande zu
sein, so ist eben das Schicksal, das
manchmal in Rücksicht auf Wissen, Kunst,
Lied zu mangeln.

Die Kinder von 8-9 Uhr habe ich nicht mehr
ausgesucht. Die Kinder im Gangesseminar in
Johannesskirche, als ich noch in der
Kammer Augustinisch nicht mehr vorüber gehen
zu lassen, das hat ich dann auch nicht mehr.
Abends arbeitete ich arabisch, lateinisch, griechisch
und eine griechische Bibel.

Freitag 1. 20. 1815

Jan 1815

Nach Genuss zuhause zu sein, ich bin sehr glücklich
und sehr zufrieden mit dem Nachmittags-
Genuß. Ich arbeitete Latein, Griechisch und Abends
arabisch und griechisch. Mit meinem Christen-
tum zu sprechen. Allein in der Nacht das
Moralische sollte ich noch fortsetzen. Allein
mit Gottes Hilfe wird alles münden.
Man wird nicht irgend mit einer Dichtung ab-
geblieben, sondern alle meine Gedanken werden
auf Wissens Gasse gerichtet. Und das Werk
anstellen, so kann ich mich in Rücksicht auf
moralische Dinge fortsetzen zu lassen.

Freitag 1. 21. 1815

Freitag 1. 21. 1815